

Protokoll der 6. Sitzung der Kommission für Forschungsdatenmanagement am 19.06.2023

3. Juli 2023

Zeit 14:00-15:00 Uhr

Ort Humboldt-Universität zu Berlin, Videokonferenz

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Mitglieder der KFDM Lorenzo Filipponio, Katja Maquate, Lukas Rösli, Pia Knoeferle

Abwesend: Hannah Markus, Malte Dreyer, Manuel Selling, Roland Baumgarten, Roland Meyer, Tomáš Kos

Ständige Gäste -

Gäste Nico Lehmann

Protokoll Carolin Odebrecht

Tagesordnung

TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2 Stand der Dinge und Mitglieder der Kommission

TOP 3 Vorstellung des IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte

TOP 4 Server: Betriebsmodell und Finanzierung

TOP 5 Forschungsdatenmanagement für Studierende

TOP 6 Verschiedenes

TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen oder Ergänzungen einstimmig bestätigt.

TOP 2: Stand der Dinge und Mitglieder der Kommission

Die Mitglieder der KFDM können für jede Wahlperiode neu vorgeschlagen werden. Die auf der Homepage der Kommission¹ gelisteten Mitglieder sind durch den FR bestätigt - mit Ausnahme von Pia Knoeferle, die das Prodekanat von Lisa Verhoeven übernommen hat. Es wird im Dekanat angefragt, wie der Wechsel im Prodekanat mit Blick auf die Kommission noch zu bestätigen ist und wie die Funktion des Vorsitzes festgelegt werden soll (Option 1: Wahl des Vorsitzes, Option 2: Aufgabenbereich des Prodekanats). Alle Protokolle werden auf der Homepage der Kommission für die HU-Öffentlichkeit (über HU-Netz oder VPN-Zugang²) veröffentlicht.

Die Mitglieder der KFDM sind Multiplikator:innen. Sie können Themen und Fragestellung im Gegenstandsbereich der KFDM einbringen (z. B. als TOP-Vorschlag) und teilen die in der KFDM besprochenen Inhalte und Themen in Ihren Instituten bzw. dort an passender Stelle.

TOP 3: Vorstellung des IZ Digitalität und digitale Methoden am Campus Mitte

Übergeordnetes Ziel des IZ D2MCM ist es, den Austausch zwischen den am Campus Mitte (CM) vertretenen Fachbereichen in den Bereichen Digitalität und digitale Methoden (D2M) zu fördern, die Entwicklung gemeinsamer Schwerpunkte zu unterstützen und den Aufbau entsprechender Infrastrukturen voranzutreiben, um damit die in großer Breite vorhandenen Potentiale zu fördern und auch in Zukunft eine exzellente Forschung in diesen Bereichen zu ermöglichen.³ Dabei orientiert sich das IZ forschungsgetrieben an den konkreten Bedarfen der verschiedenen Wissenschaftler:innen und ihrer Projekte und unterstützt diese nachhaltig durch eine agile und innovative Infrastruktur, um so zum Ausbau der Themen Digitalität und digitale Methoden zu einem Schwerpunkt an der Humboldt-Universität beizutragen.

Zum Juli 2023 startet das IZ D2MCM. Antragstellende sind: Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät: Roland Meyer, Philosophische Fakultät: Torsten Hiltmann, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: Sonja Greven, Juristische Fakultät: Anneke Petzsche, Theologische Fakultät: Notger Slenczka, Kultur-, Sozial-, Bildungswissenschaftliche Fakultät: Agnes Villwock und Berliner Institut für Islamische Theologie: Mohammad Gharaibeh. Die Sprecher des IZ

¹<https://fakultaeten.hu-berlin.de/de/sprachlit/gremien/KFDM>, Zugriff am 26.06.2023.

²CMS-Informationen unter <https://www.cms.hu-berlin.de/de/dl/netze/vpn>, Zugriff am 26.06.2023.

³Förderlinie aus HU-eigenen Mitteln. Weitere Informationen zur Förderlinie unter <https://www.hu-berlin.de/de/einrichtungen-organisation/wissenschaftliche-einrichtungen/interdisziplinaere-zentren>, Zugriff am 26.06.2023.

sind Roland Meyer und Torsten Hiltmann, die Koordinationsstelle hat Carolin Odebrecht inne.

Zum Start des IZ D2MCM wird am 20.07.2023 von 12-16 Uhr hybrid eine Auftaktveranstaltung organisiert. Informationen zur Anmeldung und zum konkreten Programm folgenden zeitnah per Mail an die Kommissionsmitglieder. Bei Fragen zum IZ D2MCM oder der Auftaktveranstaltung schreiben Sie gern eine E-Mail an: iz-d2mcm.contact@hu-berlin.de.

TOP 4: Virtuelle Server: Betriebsmodell und Finanzierung

Die Kommission bespricht die Beschaffung und Nutzung von an der Fakultät eigenständig genutzten virtuellen Servern in Kooperation mit dem Computer- und Medienservice (CMS), deren Finanzierung bislang durch Berufungsgelder aus der Fakultät sichergestellt wird. Nico Lehmann berichtet, dass eine solche Finanzierung grundsätzlich nicht mehr für Standardkonfigurationen solcher virtueller Server eingesetzt werden müsste, da der CMS für HU-Mitarbeitende ohne weitere Mehrkosten die Einrichtung virtueller Server (in kleinem Umfang) anbiete und insgesamt eine gute und schnelle Nutzerbetreuung aufgebaut habe.⁴

Der grundsätzliche Einsatz von Berufungsgeldern entfällt damit zunehmend. Da Berufungsgelder ebenfalls verfallen können, wird nach ersten Ideen und längeren Strategien für den Mitteleinsatz gesucht. Mit Unterstützung von Frau Heinemann konnte geprüft werden, ob für diese Mittel ein eigenes PSP-Element eingerichtet werden kann: Dies ist leider laut der Haushaltsabteilung nicht möglich, da die Mittel in dem PSP-Element nicht ins Folgejahr bzw. in Folgejahre übertragbar gewesen wären.

Die Verantwortung in Bezug auf die Wartung dieser virtueller Server bzw. deren nachhaltigen Betrieb inkl. der darauf laufenden Anwendungen kann insbesondere mit Blick auf das Ende des Forschungsvorhabens/des Projektes eine dauerhafte Aufgabe sein, die nicht immer von den Projekten oder Arbeitsgruppen selbstorganisiert gelöst werden kann. Die Kommission wird eine Umfrage zum bisherigen Angebot solcher von Mitgliedern der Fakultät angebotenen Dienste durchführen, um die Art des Angebots und der Verwendung, der konkreten Anwendungen und deren technischen Komponenten sowie das Betriebsmodell abzufragen. Daraus könnte ggf. eine Art Aufgabenprofil abgeleitet werden.

TOP 5: Forschungsdatenmanagement für Studierende

Das IBI hat eine Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten für Studierende sowie eine Reihe von Begleitdokumenten inkl. eines Datenmanagementplan-Template sowie Leitfragen für den Arbeitsprozess mit Forschungsdaten veröffent-

⁴CMS-Kontakt Malte Schmidt mschmidt@cms.hu-berlin.de.

lich.⁵ Die Kommission spricht sich vor dem Hintergrund steigender Anzahl von datebasierten Abschlussarbeiten an der Fakultät dafür aus, diese Leitlinie für einen Einsatz an der Fakultät näher zu prüfen.

Die KFDM wird Vivien Petras (Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft) nach Möglichkeit zur nächsten Sitzung in die Kommission einladen, um über diese Leitlinie, deren mögliche Anwendung und Anpassung an unsere Bedarfe zu sprechen. Carolin Odebrecht fragt entsprechend an.

Vor diesem Hintergrund weist Carolin Odebrecht auf die neue Satzung zur guten wissenschaftlichen Praxis der HU Berlin hin, die in der Neuauflage vom März 2023 sehr umfassend auf den Umgang mit Forschungsdaten und Forschungssoftware eingeht.⁶

TOP 6: Verschiedenes

Entfällt.

⁵<https://www.ibi.hu-berlin.de/de/studium/rundumdasstudium/fdm-fuer-studierende>
Zugriff am 22.06.23

⁶https://gremien.hu-berlin.de/de/amb/2023/18/18_2023_satzung-gwp-hu-berlin_druck.pdf
Zugriff am 26.06.2023.